



Gleichstellung in der Wirtschaft – Vielfalt macht erfolgreich!

Angebote, Projekte und Programme
des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Ministerin	3
Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf	5
Digitale Plattform „Frau und Beruf Baden-Württemberg“	8
Moderne, chancengleiche Unternehmenskultur	9
EU-INTERREG-DEBUTING-Projekt	12
Landesinitiative und Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“	13
Frauen in Führungspositionen	15
Frauenwirtschaftstage	17
Gründerinnen und Unternehmerinnen	19
Kontakt	21
Impressum	21

Klicken Sie doch mal vorbei!



<https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/gleichstellung-in-der-wirtschaft>

Hier finden Sie einen Überblick zu den Maßnahmen, Initiativen und geförderten Projekten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Thema „Wirtschaft und Gleichstellung“.

Vorwort der Ministerin

Gleichstellung in der Wirtschaft – Vielfalt macht erfolgreich



Sehr geehrte Damen und Herren,

„nachhaltig, digital, menschlich“ – das ist unser Anspruch für Wirtschaft und Arbeitswelt „made in Baden-Württemberg“. Transformation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit prägen die Arbeitswelt der Zukunft. Arbeit, Berufsbilder und Beschäftigung verändern sich in vielen Berufen. Diese Veränderungen wollen wir nutzen, um die Zukunftsfähigkeit unserer Unternehmen und Beschäftigten zu stärken, innovative Lösungen für die großen gesellschaftlichen und technologischen Aufgaben zu entwickeln sowie Vielfalt, Chancengleichheit und das Leben, Lernen und Arbeiten zu verbessern.

Die Transformationsprozesse erfordern nicht nur neue Geschäftsmodelle und technologische Lösungen, sondern auch eine Veränderung der Führungs- und Unternehmenskultur, die auf Kollaboration, Vielfalt und Chancengerechtigkeit setzt. Dabei ist es unerlässlich, dass alle Beteiligten diese Entwicklungen gleichberechtigt mitgestalten können und die Kompetenzen, die für die erfolgreiche

Bewältigung des digitalen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandels nötig sind, erwerben.

Trotz einem deutlichen Anstieg der Erwerbsbeteiligung und einer immer besseren Qualifikation von Frauen besteht nach wie vor ein deutliches Gender Gap bezogen auf Erwerbsformen und Beschäftigungsumfang, Einkommen und Alterssicherung, Beschäftigung in MINT-Berufen und Führungspositionen. Angesichts des demografischen Wandels und des Fachkräftebedarfs brauchen wir alle Talente von Frauen und Männern. Und diese wünschen sich heute eine partnerschaftliche Aufteilung der Aufgaben in Beruf und Familie.

Unternehmen mit einer modernen, digitalen und familienbewussten Unternehmenskultur mit flexiblen Arbeitsmodellen und gleichberechtigten Karrierechancen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und weltanschaulicher Orientierung – sind als Arbeitgeber attraktiver und krisenresilienter. Eine zukunftsorientierte Wirtschafts- und Standortpolitik muss deshalb attraktive Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt von morgen schaffen.

Wir wollen deshalb die Weichen für mehr Gleichstellung und Chancengerechtigkeit im Berufsleben sowie für eine bessere Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Privatleben stellen. Mit unseren vielfältigen Maßnahmen, Initiativen und Projekten bringen wir die Chancengleichheit und Vielfalt in der Wirtschaft weiter voran und geben Unternehmen Impulse für eine moderne Unternehmenskultur und Arbeitgeberattraktivität.

Denn es ist für Wirtschaft und Gesellschaft ein Gewinn, wenn alle ihre Talente entfalten können – Frauen und Männer, Migrantinnen und Migranten, Ältere und Jüngere.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg

Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf

Beratung, Qualifizierung und Netzwerken
vor Ort und digital



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus fördert im Rahmen des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ die gleichnamigen Beratungseinrichtungen in den verschiedenen Regionen Baden-Württembergs.

Die Ziele des Landesprogramms „Kontaktstellen Frau und Beruf“ sind:

- Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen für die Wirtschaft
- Gleichstellung und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben
- qualifizierte Beschäftigung, finanzielle Absicherung und ökonomische Eigenständigkeit
- Integration von Migrantinnen in den Arbeitsmarkt

- Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Sorgearbeit

Um diese Ziele zu erreichen, beraten die Kontaktstellen Frauen aller Altersgruppen rund um berufliche Fragen zur beruflichen Orientierung, zum Wiedereinstieg, zum Aufstieg, zur Existenzgründung und zur Weiterbildung. Darüber hinaus bieten sie Veranstaltungen, Seminare, Vernetzungsangebote und Projekte zu diesen Themen an.

Sie arbeiten als niederschwellige und regionale Anlaufstelle eng mit Wirtschaftsorganisationen, Weiterbildungsträgern, Arbeitsagenturen und Unternehmen zusammen und leisten mit ihren Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Integration von Frauen ins Erwerbsleben.

Basis der Beratung sind Analyse und Kenntnis der regionalen Arbeitsmarktstrukturen, des jeweiligen Berufs- und Bildungsangebots sowie der Situation der Rat suchenden Frauen. Ziel ist insbesondere, die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Frauen mit den Anforderungen der Wirtschaft in Einklang zu bringen.

Seit der Corona-Pandemie wurden Beratungs- und Veranstaltungsangebote zunehmend auf digitale Formate umgestellt. Viele neue Formate werden seitdem von den Kontaktstellen auch digital angeboten.

Auch Beratungsthemen verändern sich. Berufliche Umorientierung, Wiedereinstieg in den alten oder auch einen neuen Beruf, Weiterentwicklung und Aufstieg sowie Existenzgründung sind die wichtigsten Anliegen.

Ein wichtiger Baustein der Kontaktstellenarbeit ist seit 2017 auch das „Mentorinnen-Programm für Migrantinnen“. Landesweit werden damit Frauen mit Migrationshintergrund bei ihrem Einstieg in die Arbeitswelt und in ihrer beruflichen Weiterentwicklung begleitet. Über 600 Frauen haben bereits an dem Programm teilgenommen (aktuell jährlich etwa 100) und dadurch eine Arbeit gefunden oder eine Fortbildung begonnen.

Trotz deutlichem Anstieg der Erwerbsbeteiligung von Frauen besteht nach wie vor ein deutliches Gender Gap bezogen

auf Berufswahl, Beschäftigungsquote, Beschäftigungsumfang, Erwerbsformen, Frauen in Führungspositionen etc.

Zugleich besteht mehr denn je die Notwendigkeit zur Sensibilisierung von Unternehmen bezogen auf Teilzeitausbildung, Frauen in MINT-Berufen, Veränderung der Unternehmenskultur, Diversity Management etc., zumal der Fachkräftebedarf sich in vielen Branchen verschärft hat.

Frauen und Unternehmen werden im Hinblick auf eine vollzeitahe Beschäftigung verstärkt beraten. Dies erfolgt in verschiedenen Formaten wie zum Beispiel Präsenz- oder Hybridveranstaltungen oder Workshops. Damit sollen zusätzliche Fachkräftepotenziale erschlossen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt zur Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung ist die Erschließung der Potenziale von Frauen mit Migrationsgeschichte für den Arbeitsmarkt. Deren Erwerbsbeteiligung liegt derzeit mit 67 Prozent deutlich unter der von Frauen ohne Migrationserfahrung (88 Prozent).

Eine Service- und Koordinierungsstelle, die SEKO, bündelt übergreifende Aufgaben, etwa Marketingmaßnahmen und Qualitätssicherung. Dadurch unterstützt sie die Kontaktstellen und das Land bei der Umsetzung der Ziele des Programms.

Die Standorte und Kontaktdaten der regionalen Kontaktstellen sowie weitere Informationen zum vielseitigen Beratungsangebot finden Sie unter: www.frauundberuf-bw.de/frau-beruf/kontaktstellen/



Informationen unter:

www.frauundberuf-bw.de/frau-beruf/kontaktstellen/

Digitale Plattform „Frau und Beruf Baden-Württemberg“

Informationsplattform für Frauen und Unternehmen



Die digitale Plattform Frau und Beruf Baden-Württemberg richtet sich als zentraler Content Hub an Frauen und Unternehmen und bietet Informationen zu allen Fragen rund um das Thema „Frau und Beruf“, Fachbeiträge, Veranstaltungen sowie Tipps zu Bewerbung, Karriere, Selbstvermarktung, female Recruiting, moderne Unternehmenskultur und weiteren aktuellen Themen.

„Erfolgsgeschichten“ aus den Kontaktstellen erzählen, wie es Frauen gelingt, sich beruflich weiterzuentwickeln. Ob Berufseinsteigerin, Wiedereinsteigerin, Aufsteigerin oder Frau mit Migrationsgeschichte – sie finden passende Informationen in innovativen Formaten zu allen wichtigen Berufsfragen; auch Unternehmen, die

Frauen gewinnen oder halten wollen. Auf den regionalen Landingpages finden sich die Angebote der regionalen Kontaktstellen. Hier können Interessierte direkt ihren kostenfreien Beratungstermin vereinbaren. Jedes Quartal informiert ein Newsletter.



Informationen unter:

www.frauundberuf-bw.de
www.linkedin.com/company/frau-und-beruf/
www.instagram.com/frauundberuf/
www.facebook.com/frauundberufbw/

Moderne, chancengleiche Unternehmenskultur

Mit moderner Unternehmenskultur die Zukunft chancengleich gestalten



Eine moderne, chancengleiche Unternehmenskultur ist ein entscheidender Faktor, um Fachkräfte zu gewinnen, Potenziale der Mitarbeitenden zu erschließen sowie ihre Talente und Know-how im Unternehmen zu binden.

Themen wie moderne Führung, Work-Life-Balance, Vielfalt und Chancengleichheit rücken dabei verstärkt in den Fokus. Besonders wichtig ist eine gute Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Familien- bzw. Privatleben. Unternehmen mit einer digitalen, familienbewussten Unternehmenskultur sind nachweislich erfolgreicher und

krisenresilienter. Sie präsentieren sich als attraktive Arbeitgeber, entwickeln ihre Unternehmenskultur kontinuierlich weiter und gehen den Herausforderungen der Zukunft proaktiv entgegen.

Das Wirtschaftsministerium unterstützt dies durch zahlreiche Initiativen und Maßnahmen:



Mit „familyNET 4.0 – digitales, familienbewusstes Unternehmen“ werden Lösungen

für eine moderne, lebensphasenorientierte Personalpolitik und Unternehmenskultur in der digitalen Arbeitswelt initiiert und präsentiert. Vor allem kleinen und mittleren Betrieben werden praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten aufgezeigt, die neue unternehmensinterne Entwicklungen eröffnen.

Als Grundlage dienen die Handlungsempfehlungen des Leitfadens, der im Modellprojekt familyNET 4.0 „Digitales familienbewusstes Unternehmen“ erarbeitet wurde. Themen sind u.a. „Digitale flexible Arbeitsmodelle“, Gesundheit 4.0“, „Führung 4.0“ und „Agile Teams, Kollaboration und Vernetzung“.

Mit dem jährlich stattfindenden Wettbewerb „familyNET 4.0 – DER Wettbewerb für eine moderne Unternehmenskultur“ werden Unternehmen gesucht, die innovative und nachhaltige Konzepte für eine moderne Unternehmenskultur umsetzen. Ziel ist es, Betriebe auszuzeichnen, die sich durch eine zukunftsfähige, mitarbeiterorientierte Personalpolitik hervorheben und gleichzeitig andere Unternehmen zur Nachahmung inspirieren.

Ausgezeichnet werden innovative und

nachhaltige Angebote und Maßnahmen in den folgenden zwei Handlungsfeldern:

- Führung 4.0, Personalentwicklung und Diversität (Vielfalt)
- Familienfreundlichkeit und Gesundheit



Ein digitaler Online-Guide zum Thema „Betriebliche Kinderbetreuung“ – unter www.familynet-bw.de/betriebliche-kinderbetreuung – wurde ebenfalls im Rahmen der Projektförderung familyNET 4.0 erstellt. Er bietet Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern kostenlose, kompakte Informationen zur betrieblichen Kinderbetreuung. Neben einem aktuellen Überblick über die verschiedenen Formen der Betreuung sind dort Best-Practice-Beispiele, rechtliche Voraussetzungen, zu erwartende Kosten, Zuständigkeiten und Ansprechpersonen zu finden.

Mit dem Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ werden Betriebe für eine systematische familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet.

Das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ wurde seit 2022 um die zusätzliche Kategorie „ausgezeichnet digital“ erweitert. Die Kriterien des Leitfadens „familyNET 4.0 – digitales familienbewusstes Unternehmen“ dienen als Grundlage für den Begutachtungsprozess, um das Prädikat „Digitales familienbewusstes Unternehmen“ zu erlangen.

Eine chancengleiche digitale Unternehmenskultur unterstützt die Transformationsprozesse: im Talentmanagement ebenso wie in der Führungskräfteentwicklung. Eine solche Kultur erfordert innovative Change-Prozesse, die Führungskräfte und Mitarbeitende partnerschaftlich beteiligt.

CORPORATE CULTURE MAP

Die „Corporate Culture Map“ wurde als digitales Anwendungs-Tool in ko-kreativer Zusammenarbeit vom Center for Responsible Research and Innovation CeRRI des Fraunhofer-Instituts zur Arbeitswirtschaft und Organisation IAO im Modellprojekt „Corporate Culture Lab“ mit baden-württembergischen Betrieben verschiedener

Branchen und Firmengrößen entwickelt. Die digitale Map ermöglicht Unternehmen und Organisationen in einem intensiven Strategieprozess ihre eigene Unternehmenskultur 4.0 zu entwickeln und im Betrieb zu implementieren. Die Themen Nachhaltigkeit & Soziales, Kollaboration, Wissen & Entwicklung sowie Chancengleichheit werden dabei bearbeitet. Die Map hilft in den genannten Themen individuell relevante unternehmenskulturelle Ziele zu formulieren, die dafür notwendigen oder bereits vorhandenen Ressourcen zu identifizieren, eine Risikoanalyse durchzuführen und passgenaue Lösungsstrategien fürs eigene Unternehmen oder die eigene Organisation gemeinsam mit den Mitarbeitenden, Fach- und Führungskräften zu erarbeiten.

Die Corporate Culture Map steht als digitales Tool kostenlos und DSGVO-konform interessierten Unternehmen zur Verfügung.

Informationen unter:

www.familynet-bw.de
www.familynet-bw.de/betriebliche-kinderbetreuung
<https://www.cerri.iao.fraunhofer.de/de/projekte/AktuelleProjekte/CCL.html>

EU-INTERREG-DEBUTING-Projekt

Chancengleichheit ein Erfolgsfaktor für Cluster- und Innovationsmanagement



Co-funded by
the European Union

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Europa stehen vor großen Herausforderungen: Einerseits haben sie Schwierigkeiten, eine chancengleiche und diverse Unternehmenskultur zu schaffen. Andererseits leiden sie unter Fachkräftemangel, der durch den demografischen Wandel verstärkt wird.

Das EU-INTERREG-Projekt „DEBUTING“ setzt hier an. Elf europäische Partnerregionen arbeiten zusammen, um KMU in der Erhaltung und Steigerung ihrer Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt darauf, wie „Chancengleichheit und Vielfalt“ stärker in der „Innovations- und Clusterpolitik“ verankert werden können. Baden-Württemberg ist der deutsche Partner in diesem Projekt, das bis Ende 2026 läuft. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg nimmt eine strategische Rolle ein, die RegioClusterAgentur ist Projektpartner. Gemeinsam mit den europäischen Regionen werden Ideen und Methoden

entwickelt, wie Clustermanager baden-württembergische Unternehmen dabei unterstützen können, eine chancengleiche und diverse Arbeitswelt zu schaffen, denn dies ist ein wichtiger Aspekt, um dem Führungs- und Fachkräftemangel zu begegnen.

DEBUTING ist das Akronym aus “Developing Business Through Inclusiveness and Gender awareness - New Cluster Competence”. Das Projekt wird aus dem EU-INTERREG-Europe-Programm gefördert. Es soll dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft von KMU in Europa zu stärken.

Teilnehmende Regionen:

Region Värmland Schweden // North West Rumänien // Emilia-Romagna Italien // Baden-Württemberg Deutschland // Niederösterreich Österreich // Grand Est Frankreich // Hungarian Ministry of Finance Ungarn // Lapland Finnland // Pomorskie Voivodship Polen // Navarra Spanien // Ungheni, Republik Moldau

Informationen unter:

www.interregeurope.eu/debuting

Landesinitiative und Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“

In konzertierter Aktion mehr Frauen gewinnen



MINT-Fachkräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Baden-Württemberg. Die digitale Transformation verändert die Arbeitsanforderungen in den Unternehmen – technisches Fachwissen, IT-Fachwissen und Online-Kompetenzen nehmen an Bedeutung zu.

Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass Frauen verstärkt MINT-Berufe ergreifen und in Zukunftsbereichen tätig werden.

Ziele der Landesinitiative:

- mehr Mädchen und Frauen für MINT-Berufe gewinnen
- die Attraktivität der MINT-Berufe für Frauen steigern
- die am Berufswahlprozess beteiligten Personen – z. B. Eltern, Auszubildende,

Lehrende und betriebliche Entscheidungsträger/innen – sensibilisieren und qualifizieren (MINT- und Gender-Schulungen)

- die Wiedereinstiegs- und Karrierechancen für Frauen erhöhen
- die strukturellen Rahmenbedingungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern
- die Ausstiegs- und Abbruchquoten verringern

Projekte und Maßnahmen:

- Mehr als 75 Partner haben bisher das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ unterzeichnet. Dadurch wird eine Koordinierung und Zusammenarbeit der maßgeblichen MINT-Akteure im Land entlang einer gemeinsamen Strategie erreicht.
- Im gemeinsamen Aktionsprogramm werden entlang einer lebensphasenorientierten Gesamtstrategie alle Maßnahmen und Projekte gebündelt. Dazu gehören Wettbewerbe, Veranstaltungen, Projekte, Expertengespräche und vieles mehr.
- Unter dem Dach der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ wurde auch

das Förderprogramm Girls' Digital Camps von 2018 bis 2024 durchgeführt mit dem Ziel: mehr Frauen für IT-Berufe zu gewinnen, um das geschlechtsspezifische Berufswahlverhalten aufzubrechen und jungen Frauen frühzeitig die Chancen digitaler Kompetenzen und Berufe zu vermitteln. Interessierte Schulen und Multiplikatoren können einen Leitfaden und weitere Materialien für den Aufbau und die Implementierung von Girls' Digital Camps kostenlos über die Girls' Digital-Camps-Website www.gdc-bw.de abrufen.

- Auf dem Onlineportal www.mint-frauen-bw.de werden alle Aktivitäten der Landesinitiative „Frauen in MINT-Berufen“ und der Bündnispartner gebündelt und transparent gemacht, um so eine zentrale Anlaufstelle zu schaffen.
- Der Facebook-Auftritt www.facebook.com/MINT.Frauen.BW bietet Eltern, Lehrkräften und Interessierten Informationen zu Projekten, Messen und Veranstaltungen sowie Vorbildern rund um MINT und die Berufswahl. Auch die MINT-Community erhält über linkedIn regelmäßige Informationen über die Aktivitäten der Landesinitiative.
- Der Instagram-Kanal [@mint_leben](https://www.instagram.com/mint_leben) erreicht die junge Zielgruppe der Schülerinnen und Studentinnen. Der feminin gestaltete Auftritt bietet neben Informationen zur Berufswahl, Veranstaltungen



und MINT-Hintergründen unterhaltsame Inhalte wie Rätsel, das MINT-Lexikon oder Lifehacks.

- Im Beteiligungsprogramm@MINT werden Unternehmen untereinander vernetzt, um sie bei allen Fragen rund um MINT-Fachkräfte und der Entwicklung einer modernen Unternehmenskultur 4.0 zu unterstützen.



Informationen unter:

#mint #mintfrauenbw
www.linkedin.com/company/frauen-in-mint-berufen
www.mint-frauen-bw.de
www.gdc-bw.de

Frauen in Führungspositionen

Mit Spitzenfrauen, Netzwerken und Mentoring die Karriereleiter erklimmen

SPITZENFRAUEN

Die Erhöhung des Frauenanteils im Management ist ein wichtiges wirtschafts-politisches Ziel und zentraler Bestandteil einer zukunftsorientierten Standortpolitik. Denn Perspektivenvielfalt ist ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor.

Der Frauenanteil in den Führungspositionen ist in Baden-Württemberg in den letzten Jahren angestiegen. Auf der zweiten Führungsebene beträgt er inzwischen rund 40 Prozent. Auf der obersten Ebene sind Frauen mit 29 Prozent noch deutlich unterrepräsentiert.

Wesentliche Erfolgsfaktoren für den Aufstieg von Frauen in Führungspositionen sind Netzwerke, Vorbilder und gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen in Unternehmen.

Das Wirtschaftsministerium fördert seit 2010 das Projekt „SpitzenfrauenBW – Frauen in Führungspositionen gestalten die digitale und ökonomische Transformation“.

Bestandteile des Projekts:

- Das Webportal www.spitzenfrauen-bw.de mit Porträts von über 120 Spitzenfrauen aus Baden-Württemberg als Informationsangebot und Anlaufstelle rund um das Thema „Frau und Karriere“ mit einem Schwerpunkt auf Karriereprofilen aus den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit
- Das Cross-Company-Mentoring-Programm mit den beteiligten Unterstützerunternehmen
- Regelmäßige Online-Business-Lunches zu Führungsthemen mit Spitzenfrauen und Rolemodels
- Die Netzwerkveranstaltungen zum Communitybuilding, insbesondere für weibliche Nachwuchsführungskräfte, in denen mit Spitzenfrauen über aktuelle Karriere- und Führungsthemen diskutiert wird

SPITZENFRAUEN
Frauen in Führungspositionen

Spitzenfrau und Role Model werden!

www.spitzenfrauen-bw.de

 Baden-Württemberg
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus



- Die Präsentation von Best-Practice-Beispielen in Vorbild-Unternehmen sowie die Vernetzung von HR-Verantwortlichen, um sowohl über karriereförderliche als auch Maßnahmen zur Verbesserung der Unternehmenskultur zu informieren

Mit dem Female Leadership Summit wird 2025 ein neues Veranstaltungsformat und eine zentrale Plattform zur verstärkten Vernetzung und zum Austausch von Spitzenfrauen, weiblichen Nachwuchsführungskräften und Unternehmen geschaffen, um noch mehr Reichweite und Breitenwirkung zu erzielen.

Informationen unter:

www.spitzenfrauen-bw.de

Frauenwirtschaftstage

Landesweite Gleichstellungsaktion



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus initiiert und koordiniert jährlich als breitenwirksame und landesweite Gleichstellungsaktion die Frauenwirtschaftstage. An vier Tagen im Oktober werden dabei landesweit rund 100 regionale Veranstaltungen in Präsenz- oder Onlineformaten von regionalen oder lokalen Organisationen durchgeführt, darunter Landkreise, Kommunen, Kammern, Verbände, Frauennetzwerke, die Kontaktstellen Frau und Beruf etc.. Sie werden durch eine zentrale Auftaktveranstaltung des Ministeriums im Vorfeld in Stuttgart ergänzt.

Ziele sind:

- die Potenziale hochqualifizierter Frauen in Baden-Württemberg zu verdeutlichen,
- Karrierewege und Zukunftschancen für sie aufzuzeigen,
- Frauen zu Selbständigkeit und Führungspositionen zu ermuntern,
- die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Privatleben zu erleichtern,
- die Wirtschaftskraft und -bedeutung von Frauen für die baden-württembergische Arbeitswelt darzustellen,
- Wirtschaft und Medien für Frauen als Fach- und Führungskräfte, Unternehmerinnen, Ingenieurinnen und Forscherinnen zu sensibilisieren sowie Unternehmen zu motivieren, sich durch eine moderne Unternehmenskultur als attraktive Arbeitgeber für Frauen zu positionieren.

Verantwortliche aus Unternehmen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie interessierte Personen haben bei den zahlreichen Veranstaltungen die Gelegenheit, Information und Beratung zu folgenden Themen zu erhalten:



- Chancengleichheit in der digitalen und ökologischen Transformation der Arbeitswelt
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Work-Life-Balance
- Erfolgreiche Teams in der modernen Arbeitswelt
- Diversity und chancengleiche Unternehmenskultur
- Einstieg, Quereinstieg, Wiedereinstieg und Aufstieg im Beruf
- Gründerinnen / Betriebsnachfolgerinnen / Unternehmerinnen
- Zukunftsgerichtete Führungsmodelle, New Work und Future Skills
- Vernetzung und Kooperation

Die Frauenwirtschaftstage stehen jährlich unter wechselnden Schwerpunktthemen, für die jedes Jahr ein dazu passender Slogan kreiert wird – wie etwa „Ch@llenge Vereinbarkeit!“, „Female Leadership – Chefinnen gesucht“,

„Frauen.Gründen.Zukunft“ oder „#New-Work und #FlexiTime – ein Gewinn für Frauen und Unternehmen!“ Im Jahr 2025 lautet das Motto: „Zukunft gestalten. Frauen & Männer stark als Team.“.

Die einzelnen Veranstaltungen sind unter www.frauenwirtschaftstage.de zu finden.



Informationen unter:

www.frauundberuf-bw.de/frauenwirtschaftstage

Gründerinnen und Unternehmerinnen

Landesinitiative Start-up BW



„Frauen gründen anders“ belegen Studien und die Gründungspraxis. Frauen werden bei der Gründung, in der Unternehmensführung und bei der Betriebsnachfolge oftmals mit anderen Start- und Rahmenbedingungen konfrontiert als Männer. Sie unterscheiden sich in ihrer Erwerbsbiographie, Motivation und Herangehensweise, aber auch in ihren Unternehmenszielen und ihrem Gründungsverhalten. Nur halb so viele Frauen wie Männer wählen den Weg in die selbständige Erwerbstätigkeit, obwohl ihnen diese in der Regel eine bessere Verwertung ihrer Qualifikationen eröffnet.

Mit Start-up BW Women, dem auf Gründerinnen und Unternehmerinnen zugeschnittenen Baustein der Start-up BW Landeskampagne, fördert das Land Baden-Württemberg Gründungen und Start-ups von Frauen mit zielgruppenspezifischen Handlungsansätzen. Die am besten qualifizierte Frauengeneration aller Zeiten soll für die Karriere-Option „unter-

nehmerische Selbständigkeit“ sensibilisiert und ihre Potenziale für innovative Geschäftsmodelle erschlossen werden. Denn als zukünftige Chefinnen, die ihre Betriebe nachhaltig und erfolgreich im Markt führen, spielen Frauen eine tragende Rolle im Wirtschaftsgeschehen und stärken den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg.

In Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnerinnen und -partnern in Kammern, Verbänden, Beratungs-, Bildungs- und Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Kontaktstellen Frau und Beruf, Gleichstellungsstellen, Netzwerken, Behörden und der Privatwirtschaft wurde in Baden-Württemberg ein diversifiziertes Angebot für Gründerinnen, Unternehmerinnen und Betriebsnachfolgerinnen entwickelt. Hierzu zählen:

- Informations-, Weiterbildungs- und Vernetzungsangebote wie z. B. die Female Founders Days und Female Founders

Nights, das Female Founders Financing Forum und Table Talks für female Entrepreneure sowie Gründerinnentage, Meet-ups, Kongresse, Seminare, Live-Streams, Messen, Chat-Rooms, Börsen und Workshops

- Der Female Founders Cup – ein landesweiter branchenübergreifender Wettbewerb für Gründerinnen und Start-ups von Frauen, der die Unternehmerinnen von Morgen und das beeindruckende Spektrum ihrer innovativen Geschäftsmodelle auf die Bühne bringt
- Anlaufstellen zur Erst- und Orientierungsberatung, Expertinnen und Experten für die vertiefte Fachberatung und das Branchen-Know-how sowie Beratungs- und Sprechtage einschließlich Coaching- und Mentoringangebote
- Gründerinnen- und Unternehmerinnen-

Netzwerke zum Fachaustausch auf Augenhöhe, zum Wissenstransfer und Anbahnen von Unternehmenskooperationen

- Daten und Fakten zum weiblichen Gründungs- und Nachfolgeschehen und das Identifizieren von Zukunftsfeldern und -branchen mit Entwicklungspotenzial
- Qualifizieren und Sensibilisieren der in der Gründungsbegleitung, -beratung und -unterstützung tätigen Fachöffentlichkeit
- Koordination des baden-württembergischen Multiplikatorinnen-Netzwerkes BWGF und der bundesweiten gründerinnenagentur (bga), die von Seiten der EU als europäisches Erfolgsmodell gewürdigt wurde.

Informationen unter:

www.startupbw.de/women

Kontakt

Mehr Informationen finden Sie auf der Webseite des Ministeriums unter <https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/gleichstellung-in-der-wirtschaft>

Kontaktadresse

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
Referate
„Wirtschaft und Gleichstellung“ und
„Existenzgründung und Unternehmensnachfolge“
Schlossplatz 4
Neues Schloss
70173 Stuttgart

Klicken Sie doch mal vorbei!

Hier finden Sie einen Überblick zu den Maßnahmen, Initiativen und geförderten Projekten des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg zum Thema „Wirtschaft und Gleichstellung“.



Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus Baden-
Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4,
70173 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de

Redaktion:

Dr. Birgit Buschmann,
Christine Bensegger,
Referat Wirtschaft
und Gleichstellung

Layout/Satz:

Ossenbrunner Gestaltung,
Stuttgart

Bildnachweis:

Titel: Fotolia
S. 4: Katja Bartolec
S. 6: istockphoto.com / ozgurdon-
maz
S. 9: Envato Elements
S. 10: Adobe Systems GmbH / BBQ
Bildung und Berufliche Quali-
fizierung gGmbH
S. 15: stock.adobe.com / drobot-
dean
S. 17: Envato Elements
S. 18: stock.adobe.com / Sneaky-
PeakPoints/peopleimages.
com

Bezug über:

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus Baden-
Württemberg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart,
Fax: 0711 123-4804

pressestelle@wm.bwl.de

Die Publikation kann im Informa-
tionsservice des Ministeriums für
Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
unter

www.wm.baden-wuerttemberg.de
als PDF-Datei heruntergeladen
werden.

Stand: Mai 2025



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg wird bereits seit 2002 regelmäßig für seine familienbewusste Personalpolitik von der berufundfamilie Service GmbH zertifiziert.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Landesregierung Baden-Württemberg im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf während eines Wahlkampfes weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Kandidatinnen oder Hilfskräften zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich sind insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers bzw. der Herausgeberin zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift verbreitet wurde. Erlaubt ist es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.



Mehr Infos? QR-Code scannen!